

- 1 Eberhard, Bischof † 1413.
- 2 Mergertau, Gde. Kissing, LK Friedberg, Schwaben B.
- 3 Kissing, ö. Augsburg.
- 4 Eglolf IV. von Schellenberg † 1434. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I 1907 S. 86–87 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 5 Schwägerin.
- 6 Barbara von Pflaumdorf, Gemahlin Marquards V. von Schellenberg, des Bruders Eglolfs. Ihre Schwester Anna war Eglolfs Gemahlin.
- 7 Bischof Burkard † 1404.

150.

1409 Dezember 19.

Hans der Müller ab der Rotach,¹ Hansen Humbachs Sohn, Ulrich Humbach sein Bruder und Els ihre Schwester verkaufen ihrem Vetter Heinz Humbach dem Schmied von Gündels² um 43 Pfund Pfennig ihren eigenen Hof zu dem Gündels. Als Gewähren geben sie den Käufern Heinz den jungen Mesnanger und Uotzen den Müller, beide von Maiselstein.⁵ Da die Käufer keine Siegel haben, wird die Urkunde gesiegelt
«mit des frumen vnd vesten mans Jnsigel vnsers gnädigen herren her Eglis von schellenbergs⁴ vogt ze Röttenberg»⁵ und dem des Hans Mair von Wertach,⁶ Landammann im Tigen zu Röttenberg.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Kempten Reichsstadt Fasz. 33 n. 171. — Pergament 28,2 cm lang × 28,7, keine Plica. — Initiale über neun Zeilen. An Pergamentstreifen, die aus der Urkunde geschnitten sind, hängen zwei Siegel: 1. (Eglolf von Schellenberg) rund, 3 cm, dunkelgraugrün, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze) Umschrift: + S' EGLOLFI. DE. SCHELL. . B. RG — 2. (Mair) rund, 2,8 cm, graugrün, ovaler Schild, Zweig mit fünf Blättern, Rand beschädigt, Umschrift: ANIS. DCI. MAIR — Rückseite: «Kaufbrief Hainczen Humbachs vmb den hof zuem Gündels vom Miller an der Rotach 1409» (17. Jahrh.); «51» (17. Jahrh.); «XII.19» (Blei, modern); «146» (Blei, modern); «171» (blau).

- 1 Rottach, Gde. Untermaiselstein bei Immenstadt, Allgäu.
- 2 Gündels, Gde. Untermaiselstein.
- 3 Untermaiselstein bei Immenstadt.

- 4 Eglolf IV. von Schellenberg. — Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 86—87 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 5 Rettenberg, Gebiet mit Rettenberg, Vorderburg und Rottach, nö. Immenstadt, Allgäu.
- 6 Wertach, LK Sonthofen, Allgäu.

151.

1410 März 4.

Bischof Eberhard¹ von Augsburg schlägt «vnsern liben getrūwen Raut vnd diener Egloff en von Schellenberg² Rittern» und seinen Erben auf die von seinem Vorgänger verpfändete Burg und Feste Seyfriedsberg³ mit Einwilligung des Domkapitels weitere 300 ungarische Gulden, die dieser «von besonder vnd grozzer notdürfft wegen» an der Burg verbaut hat und noch weiter verbauen soll.

A b s c h r i f t im Hauptstaatsarchiv München, Hochstift Augsburg, Münchener Bestand Lit. 442 fol. 23 b. — Papierblatt 31,4 cm lang × 21,2, äusserer freier Rand (liniert) 2,9 cm. — Abschrift grossteils durchgestrichen, doch Nachbemerkung des 16. Jahrh.: «Non est cassata littera superscripta quia post mortem domini Anselmi episcopi et Heinrici Mócz vicarii inventa et egloffo militi restituta fuit.» Am Rand Stichwörter des 18. Jahrh. — Kodex s. n. 149.

- 1 Eberhard Bischof † 1413.
- 2 Eglolf IV. von Schellenberg. — Nach Hochstift Augsburg Münchener Bestand Lit. 527 fol. 72a gab Eglolf von Schellenberg sein Unterpjand Schloss Seyfriedsberg im Jahre 1431 zu lösen.
- 3 Seyfriedsberg, Burg und Herrschaft w. Augsburg, um Ziemetshausen, LK Krumbach, Schwaben B.

152.

1410 Mai 17.

Wahl Ursulas von Schellenberg zur Fürstäbtissin zu Lindau; sie fungiert als bald als Lehenherrin.